



# pfarrzentrum st. johannes

**Wir sind nicht hierher gekommen**  
um einander gefangen zu nehmen,  
sondern um uns sogar noch tiefer  
der Freiheit und Freude auszuliefern.

Wir sind nicht in diese  
wunderbare Welt gekommen  
um uns, fern der Liebe,  
als Geiseln zu halten.

Denn wir sind nicht hierher gekommen  
um einander gefangen zu nehmen  
oder unseren wundersamen Geist  
einzukerkern.

**Wir sind hierher gekommen**  
um immer tiefer zu erleben,  
was göttlich in uns ist:  
**MUT, FREIHEIT und LICHT!**

*Hafis (islamischer Mystiker  
und Dichter des 13. Jh.)*

Wir wünschen Ihnen,  
dass Sie sich in der  
Sommer- und Urlaubszeit  
vom Alltag lösen können.  
Die Schönheit der Welt  
möge Ihnen Erholung  
und inneren Frieden bringen!  
Die Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter  
der Pfarre St. Johannes

# In unserer Kirche brennt eine "Kerze der Hoffnung"

**Nach dem Vorbild von Peter Benenson, dem verstorbenen Gründer von Amnesty International, will unsere Pfarre ab 26. Juni eine „Kerze der Hoffnung“ entzünden.** Sie wird während der Gottesdienste für alle Menschen leuchten, die gegenwärtig eingesperrt, misshandelt, gefoltert oder von Todesstrafe bedroht sind, ohne Unrecht begangen zu haben.

Einzelne, von Amnesty International „adoptierte Gewissensgefangene“, werden dabei monatlich vorgestellt werden. Zudem liegen auch Petitionslisten auf, in die Sie sich eintragen können, um für die Betroffenen eine umgehende Freilassung zu erwirken.

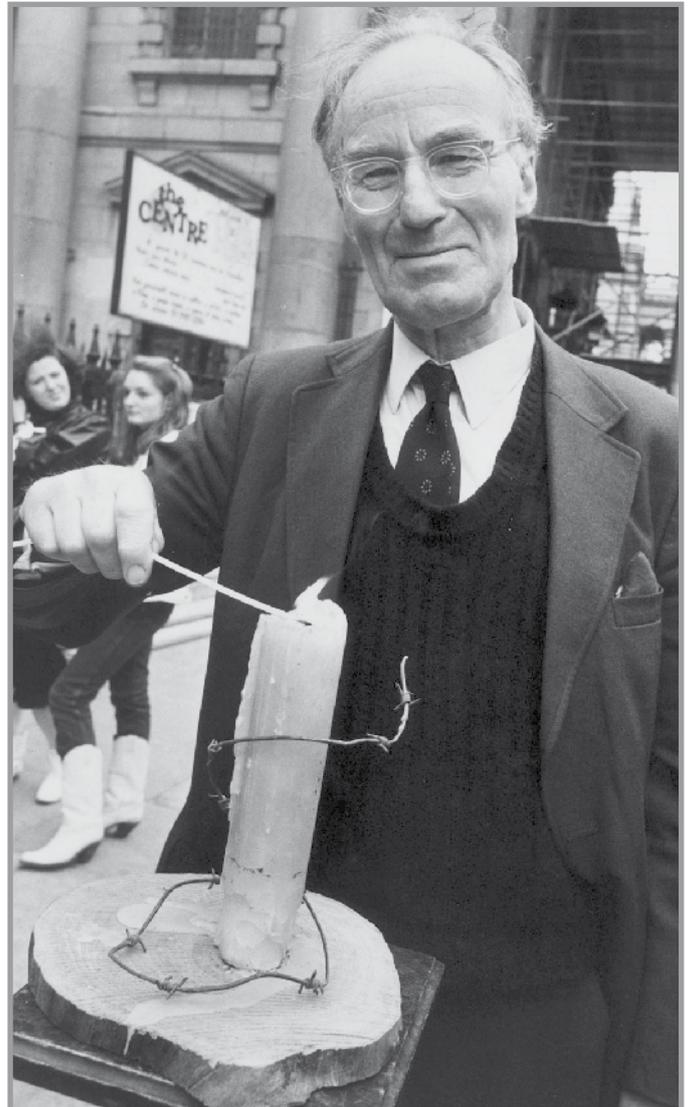
*"I have lit this candle, in the words of Shakespeare, 'against oblivion' – so that the forgotten prisoners should always be remembered. We work in Amnesty against oblivion."*

*"Ich habe diese Kerze entzündet, mit den Worten von Shakespeare, 'gegen das Vergessen' – so dass an die vergessenen Gefangenen immer erinnert wird. Wir arbeiten bei Amnesty gegen das Vergessen."*

Amnesty International hat seit seiner Gründung im Jahre 1961 für die Einhaltung der Menschenrechte schon viel erreicht. Mit einem an die britische Zeitung „The Observer“ geschriebenen Brief von Rechtsanwalt Peter Benenson hatte alles begonnen:

„Man muss nur eine Zeitung aufschlagen, und schon stößt man auf einen Bericht über jemanden, der eingesperrt, gefoltert oder hingerichtet wird, weil seine Meinung oder Religion der Regierung nicht gefallen. Jedem überkommt den Zeitungsleser dann ein bedrückendes Ohnmachtsgefühl. Doch wenn diese Gefühle des Abscheus rund um die Welt zu einer gemeinsamen Handlung gebündelt werden könnten, dann könnte etwas Wirkungsvolles getan werden.“

Etwa 30 Zeitungen schlossen sich diesem Aufruf an. Zwei Monate später hatten sich allein in Großbritannien schon siebzig Gruppen gebildet, die sich für die Freilassung politischer Gefangener einsetzten.



*Peter Benenson, der Gründer von Amnesty International*

Was zunächst nur als einjährige Kampagne geplant war, entwickelte sich bald zu einer ständigen internationalen Organisation. Im Laufe der Jahre bewirkte sie die Freilassung tausender Gefangener. Amnesty International bekam 1977 den Friedensnobelpreis. Ihren hohen Bekanntheitsgrad nutzt sie bei den Regierungen, um sich für Menschen, die Opfer staatlicher Willkür werden, stark zu machen.

AI zählt heute mehr als eine Million Mitglieder in 150 Ländern. Als NGO (Nicht-Regierungs-Organisation) arbeitet AI unabhängig, ausschließlich durch Spenden von Mitgliedern und Förderern finanziert, um jeglichen politischen Einfluss zu unterbinden. Größter Wert wird auf unparteiliche und genaue Fakten gelegt. Das einzige Ziel der Organisation ist es, die Menschenrechte zu wahren.

*Irene Rossoll*

# Stadtteilstift in St. Isidor

Freitag 17. Juni 2011, 14.00 bis 18.00 Uhr

Die Caritas St. Isidor lädt gemeinsam mit den Landessonderschulen St. Isidor zu einem bunten Kinderfest ein.

## Shows, Spiele und Spaß für die ganze Familie!

Einige Highlights:

- Greifvogelshow
- Rollstuhl-Basketball-Match
- Gehgeräte-Tänzer
- Traktorfahrten in das Obstgut
- Tag der offenen Tür im Ambulatorium St. Isidor
- Vorführung der Rettungshundestaffel der FF Traun

- „Von Feentanz und Sprudelbaum“ – Helmut Wittmann erzählt alpenländische Zaubermärchen und Schelmengeschichten aus den verschiedensten Weltgegenden, Musik: Franz Bernegger, Bockpfeife
- Voltigiervorführung des Integrativen Reitzentrums St. Isidor
- Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hart
- Rettungsauto des Roten

Kreuz Traun

- Spielstationen: Kinderschminken, Glücksbude, Riesenmikado, Malecke, Dosenschießen, Russisches Kegeln und vieles mehr!

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Eintritt frei!

Wir empfehlen die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

## Die Caritas St. Isidor stellt sich vor

**St. Isidor entstand aus einer im Jahre 1903 angesiedelten Waisenhauskolonie mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt, die sich nach dem Krieg zu einem modernen Dienstleistungszentrum zur Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen in mittlerweile 23 Gebäuden entwickelt hat.**

Ziel der Arbeit der Caritas St. Isidor ist es, beeinträchtigte Kinder so zu unterstützen, dass sie später selbstbestimmt und integriert in unserer Gesellschaft leben können.

Im Wohnbereich werden zurzeit über 90 Kinder und Jugendliche in familienähnlichen Gruppen von ausgebildeten PädagogInnen betreut. Die letzte Kinderdorfmutter ging vor drei Jahren in Pension. Die pädagogische Arbeit wird durch therapeutische Maßnahmen und besondere schulische Förderung in den Landessonderschulen vor Ort oder in Schulen außerhalb ergänzt.

Im Heilpädagogischen Integrativen Kindergarten und Hort werden über 150 Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gefördert.

Im Ambulatorium St. Isidor werden medizinische, therapeutische und psychologische Hilfestellungen für Kinder mit Beeinträchtigung angeboten und jährlich ca. 10.000 Therapien durchgeführt.

Das Integrative Reitzentrum bietet verschiedene Formen der Therapie auf dem Pferd an. Zudem gibt es Angebote zur besonderen Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen und zur Entlastung und Unterstützung ihrer Eltern und Angehörigen, darunter Familien-, Therapie- und Kinderferienwochen.

Mit der Fahrschule „Barrierefrei“ wurde eine ganz besondere Fahrschule für Führerscheinwerber, die besondere Unterstützung beim Lernen oder ein speziell adaptiertes Fahrzeug brauchen, ins Leben gerufen.

## Isidor-Begegnungstage

Für jene, die St. Isidor besser kennen lernen möchten, bietet die Caritas St. Isidor im Juni an:

### Geführte Spaziergänge:

14., 18. und 19. Juni um 14.00 Uhr;  
15. und 16. Juni um 10.00 und 16.00 Uhr

Für die Spaziergänge bitten wir um Anmeldung unter 0732/67 20 67-7050 oder [cmb@caritas-linz.at](mailto:cmb@caritas-linz.at). Für die Führungen am 18. und 19. Juni bitte bis spätestens 16. Juni anmelden!

### Besuchertreffpunkt in St. Isidor 1:

14. Juni 11.00 – 16.00 Uhr;  
15., 16., 17. und 18. Juni 11.00 – 18.00 Uhr;  
19. Juni 10.00 – 16.00 Uhr.

Die zukünftige Arbeit in St. Isidor wird noch stärker auf das gesamte System Familie von Kindern mit Beeinträchtigungen ausgerichtet sein, da nur so Integration gelingen kann.

*Mag. Bernadett Gumpenberger  
PR-Koordinatorin, Caritas für  
Menschen mit Behinderungen*

## KindergartenNews

Der Kindergarten hatte Besuch von Patrick Addai mit seinem neuen Buch „Soll ich einen Elefanten heiraten fragte der Frosch“.

Wir haben uns mit der Fastenzeit befasst und uns auf das Osterfest vorbereitet. Den Abschluss bildete dann eine gemütliche Osterjause mit „Eierpecken“ und Osternesterl suchen.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir ein Gemüsebeet und eine

Kräuterschnecke in unserem Garten angelegt. Die Kinder freuen sich schon darauf, die ersten Karotten, Radieschen und Erdbeeren ernten zu können.

Eine besonders spannende, erlebnisreiche und lehrhafte Zeit durften wir bei unserer Waldwoche in Kirchschatz erleben.

*Sandra Radinger  
Kindergartenleiterin*



Marie, Jakob und Philipp beim Hausbau während der Waldwoche.

# Firmung in St. Johannes am 5. Juni 2011

**„Du sollst ein Segen sein.“**

**Diese Zusage Gottes an Abraham versuchten wir Firmbegleiter heuer den 38 Firmlingen unserer Pfarre näher zu bringen.**

Die Vorbereitung geschah in Gruppenstunden, am Firmwochenende und Firmnachmittag unter dem großartigen Einsatz von ehrenamtlichen Firmbegleitern aus unserer Pfarre. Ein Meilenstein war das Firmprojekt, das sich nach näherem Kennenlernen der Gruppen an den Firmlingen und deren Interessen orientierte.

Heuer wurden sehr unterschiedliche Projekte ausgewählt: Eine Gruppe hat sich dafür entschieden, dem Stift Kremsmünster einen Besuch abzustatten und diese ehrwürdigen Hallen einmal genauer zu inspizieren. Eine andere Gruppe gestaltete – nach intensiver Beschäftigung mit der Bedeutung des Kreuzes für die Firmlinge selbst – Kreuze aus Glas in Schlierbach. Eine weitere Gruppe verbrachte einen Tag in Hartheim, wo sie die Geschichte sowie die heutige Bedeutung

dieses Lern- und Gedenkortes an die NS-Zeit kennenlernen und erleben durften. Wieder ein anderes Projekt orientierte sich an der Erlebnispädagogik und ermöglichte den Firmlingen zu erforschen, wie es ist, ein bekanntes Umfeld mit einer Beeinträchtigung – im Rollstuhl oder blind – zu erkunden. Die Firmkandidatinnen und -kandidaten konnten so neue Eindrücke gewinnen und waren begeistert von der Hilfsbereitschaft und der Unvoreingenommenheit der Menschen, denen sie begegnet sind.

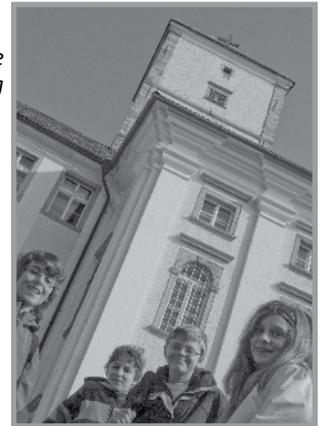
Dass diese umfangreiche Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung so gut funktionieren konnte, verdanken wir unseren Firmbegleitern: Angelika Merta, Lydia Leithner, Elisabeth Herbrik, Brigitte und Hans Allerstorfer sowie Irene Rossoll und Ruth Ferschner. Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön für eure Zeit und euren unermüdlichen Einsatz!

*Gerda Hasibether  
Pastoralassistentin*



*In Schlierbach wurden Kreuze aus Glas gebrannt.*

*Firmwochenende  
auf Schloß Riedegg*



## Erstkommunion in unserer Pfarre am 29. Mai 2011

*Zu den Klängen der  
Stadtkapelle Leonding zogen  
34 Kinder der Volksschule Hart  
in die Kirche zur Feier  
der Erstkommunion.*



## JUZ-News

Das Jugendzentrum hat den langen Winter gut überstanden. Neben unserem offenen Betrieb waren ein Eishockeyspiel in voller Montur in der Linzer Eishalle sowie ein Schitag in Hinterstoder Höhepunkte in der kalten Zeit. In der Karwoche haben unsere Mädels – wie jedes Jahr – den Osterputz gemacht, und das JUZ glänzt innen und außen wie neu.

Unsere vielen Besucher freuen sich schon auf die Sommerzeit und unser großes Fußballturnier, die Abschlussklausur mit dem Ehrenamtlichenteam, auf Funsplash-Spaß am Sportplatz und viele andere Aktivitäten, die bereits geplant sind.

*Gunther Gurtner  
Jugendzentrumsleiter*



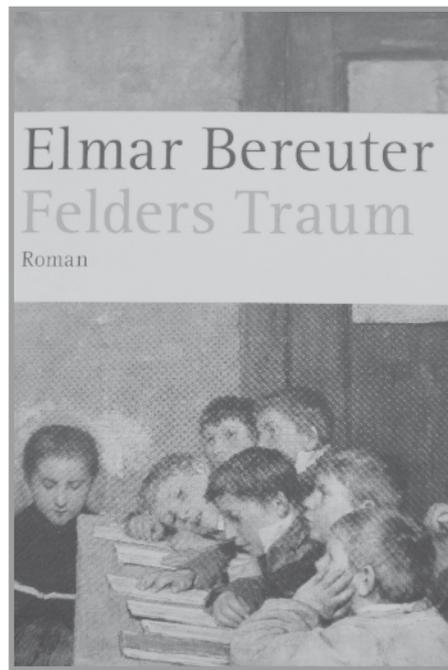
*Schitag mit Streetwork Leonding in Hinterstoder.*

# Tipp für Lesefreunde

Felders Traum  
(Verlag Piper)

**Elmar Bereuter hat die bewegende Lebensgeschichte des Vorarlberger Bergbauern Franz Michael Felder niedergeschrieben. Der Autor, der wie Felder aus dem Bregenzerwald stammt, wurde durch seinen Roman „Die Schwabenkinder“ bekannt.**

Obwohl Franz Michael Felder 1839 halbbblind geboren wird, muss er Bauer werden. In den Nächten verschlingt er zeitgenössische Literatur und sozialkritische Texte. Er will die Zukunft der Menschen verbessern, sie sollen selbstbestimmt leben können und geistig gefördert werden. Trotz seiner harten Arbeit und angegriffenen Gesundheit setzt er sich unermüdlich für verbesserte Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft ein und gründet eine Viehversicherung und einen Käsehandelsverein, um das Handelsmonopol der berüchtigten „Käsgrafen“ zu brechen. Mit bäuerlicher Verschmitztheit kämpft er gegen die erstarrten Denkweisen in seiner abgeschiedenen Umgebung, was vor allem den Klerus gegen ihn aufbringt. Mit seinem Schwager Kaspar Moosbrugger gründet er die



„Vorarlbergische Partei der Gleichberechtigung“. Als er mit 29 Jahren stirbt, wurden seine Romane und kritischen Schriften bereits auch in Deutschland und Holland verlegt.

Diese Biographie beschreibt nicht nur kurzweilig die damals revolutionären Visionen des Franz Michael Felder, sondern auch sehr anschaulich seine Kindheit und den Alltag im hinteren Bregenzerwald. Die Themen Abhängigkeit und Ausbeutung, die den Dichter und Sozialreformer Felder beschäftigten, sind immer noch aktuell und machen den Roman noch lesenswerter.

*Romana Eberdorfer*

## Haben Sie schon gehört ...

...dass die Decke im Stüberl vor kurzem schallgedämmt wurde? Jetzt können wir einander noch besser verstehen!

...dass in unserem Buffetteam 40 Personen in 8 Gruppen arbeiten, um uns nach den Sonntagsgottesdiensten mit Getränken und Mehlspeisen zu verwöhnen?

...dass das ganze Jahr über von zahlreichen HelferInnen für das sonntägliche Büffet und pfarrliche Feste 223 Torten und Kuchen gebacken wurden?

...dass der Espresso, der im Stüberl serviert wird, fair gehandelt ist und aus biologischem Anbau stammt? So erhalten Kleinbauern in Mexiko gerechte Bezahlung und haben gesunde Arbeitsbedingungen!

## Warum ICH in die Kirche gehe!

### Doris Litzlbauer erzählt

Im Jahr 2005 bin ich mit meinem Mann Alexander und unserem Sohn Lorenz nach Leonding gezogen. Durch Zufall und großes Glück haben wir damals die Wohnung der Familie Eberdorfer gefunden und gekauft. Romana Eberdorfer war es auch, die mich angesprochen hat, ob ich das Pfarrblatt statt ihr verteilen könne. Das war mein „Einstieg“ in die Pfarrgemeinschaft, und in weiterer Folge schloss ich mich auch dem Redaktionsteam der Pfarrzeitung an.

Gern nahm ich die Gelegenheit wahr, mit Lorenz den Kindergot-

tesdienst zu besuchen. Wichtig wurde für uns das Mitfeiern des Pfarrfestes, und wir konnten einige unserer „alten“ Sachen für den Flohmarkt stiften. Lorenz besuchte später auch den Pfarrkindergarten. 2008 wurde unsere Tochter Hannah geboren und in St. Johannes getauft. Seither ist der Besuch des Nikolaus ein besonderer Höhepunkt, sowohl für die Kinder als auch für die Großeltern.

Wir haben hier in Leonding nicht nur eine Wohnung sondern auch eine Heimat gefunden. Durch die Teilnahme an den Aktivitäten der Pfarre wurde mir erst so richtig be-

wusst, wie wichtig die Mitarbeit aller ist, damit ein Leben in der Kirche aktiv möglich ist. Mir sind viele aufgeschlossene und durchaus kritische Menschen begegnet, die ehrenamtlich für die Pfarre tätig sind. Es sind so viele große und kleine Schritte – und Hände – nötig, damit Kirche gelingen kann. Mir wurde klar, dass wir alle Kirche sind: Auf jede/n einzelne/n kommt es an!

*Doris Litzlbauer*



*Doris Litzlbauer arbeitet im Redaktionsteam mit*

# Herzliche Einladung zum **Pfarrfest** am Sonntag, den 19. Juni 2011

Es gibt Gegrilltes, Vegetarisches,  
ein Kuchenbuffet  
und viele Spielstationen  
für die Kinder!

**9.30 Uhr**

Messe in der Kirche, gestaltet von den  
Kindern des Pfarrcaritaskindergartens

**10.30 Uhr**

Frühschoppen mit Musik von  
Leo Schabetsberger, Markus Lehner und  
Christoph Baumgartner

## KirchenGroßputz



### Ein großes Danke allen, die am 4. und 5. Mai 2011 beim Großputz der Kirche geholfen haben!

Renata Bandic, Curtis Ebieshuwa, Maria  
Hinterhofer, Violeta Jurleta, Erika Kirch-  
mayr, Rosemarie Kurka, Cilli Ramsebner,  
Hermi Schmitzberger, Josipa Skoro, Niki  
Haslsteiner, Hans Waldenberger, Josef  
Ziegler. Besonders danken wir Frau  
Hermi Schmitzberger, die sich das gan-  
ze Jahr über mit ihrem Team ehrenamt-  
lich um die Reinigung der Pfarrräume  
kümmert. *Maria-Anna Grasböck*  
Pfarrassistentin



## Bitte & Danke!

Dem Pfarrblatt beige-  
legt finden Sie einen  
Zahlschein. Wir bit-  
ten Sie ganz herzlich  
um eine Spende zur

Deckung der Druck-  
kosten für die Pfarr-  
blätter. Vielen Dank  
für Ihren Beitrag!  
*Das Redaktionsteam*



### Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Nico Schneider, Marchtrenk  
Simon Stöttner, Traun  
Marcel Harreither, Linz  
Marvin Lauber, Linz  
Fabian Huemer, Harterfeldstraße  
Leonie Anna Altenstrasser, Harterfeldstraße



### Wir beten für unsere Verstorbenen

Maria Rabenhaupt, Waggerlstraße

## Termine

- So, 12.6. 9.30 Uhr  
**Pfingstsonntagsmesse**
- Mo, 13.6. 9.30 Uhr  
**Pfingstmontagsmesse**
- So, 19.6. 9.30 Uhr  
**Messe mit dem  
Pfarrkindergarten,**  
anschließend Pfarrfest
- Do, 23.6. 9.30 Uhr  
**Fronleichnamsmesse**
- So, 26.6. 9.30 Uhr  
**Messe Vorstellung  
"Kerze der Hoffnung"**
- So, 3.7. 9.30 Uhr  
**Messe mit Jugendband**
- Mo, 15.8. 9.30 Uhr  
**Messe zu  
Maria Himmelfahrt**

## Kinder

- So, 25.9. 9.30 Uhr  
**Kinderwort-  
gottesdienst**
- Fr, 22.7. – So, 24.7.  
**Jungscharlager**  
Die Pfarre lädt alle Kinder von  
8 bis 14 Jahren, die sich in der  
Pfarre beheimatet fühlen, zum  
Jungschar- und Ministranten-  
lager ein: **Vom 22. bis 24. Juli  
2011 verbringen wir lustige Tage  
im Pfarrheim Pucking.**

Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2011.  
*Wir freuen uns auf Dich!*

## Büro

### Sommerbürozeiten

Mo, Mi, Fr von 9.00 – 11.00 Uhr

## Messen

### Gottesdienste in der Pfarrkirche

Sonntag, 9.30 Uhr  
Dienstag, 8.15 Uhr  
Mittwoch, 8.15 Uhr

### Gottesdienste im Altenheim

Freitag, 15.15 Uhr

## St. Isidor

### Gottesdienste in St. Isidor

Sonntag, 9.30 Uhr

E-MAIL  
pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at  
HOMEPAGE  
www.dioezese-linz.at/  
pfarren/leonding-hart  
REDAKTIONSSCHLUSS: 3.8.2011